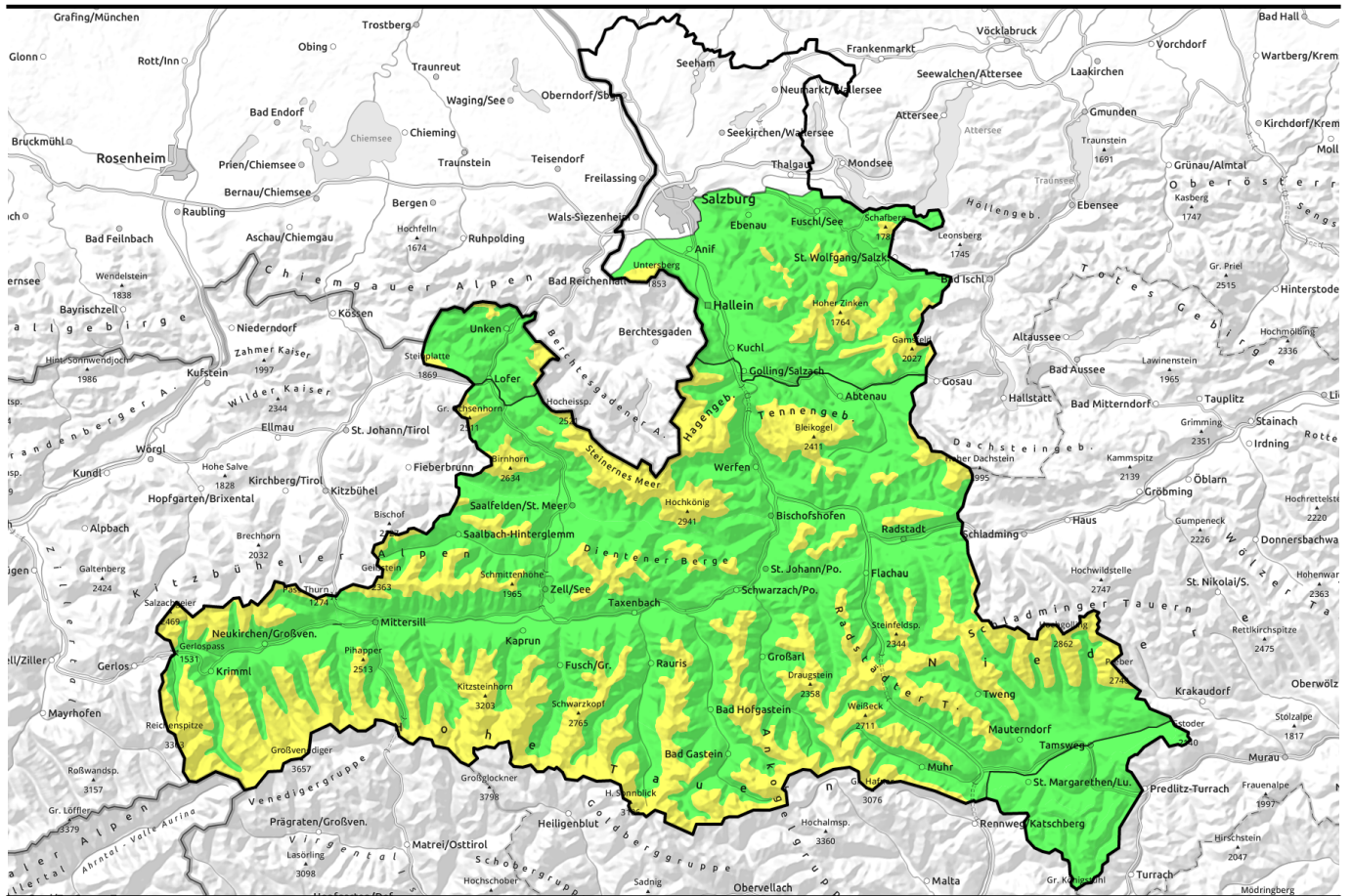


05.03.2021



Moderater Neuschnee in den Nordalpen und Tauern, kleinräumig frische Gefahrenstellen



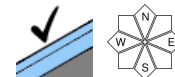
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock



Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Nockberge



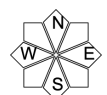
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

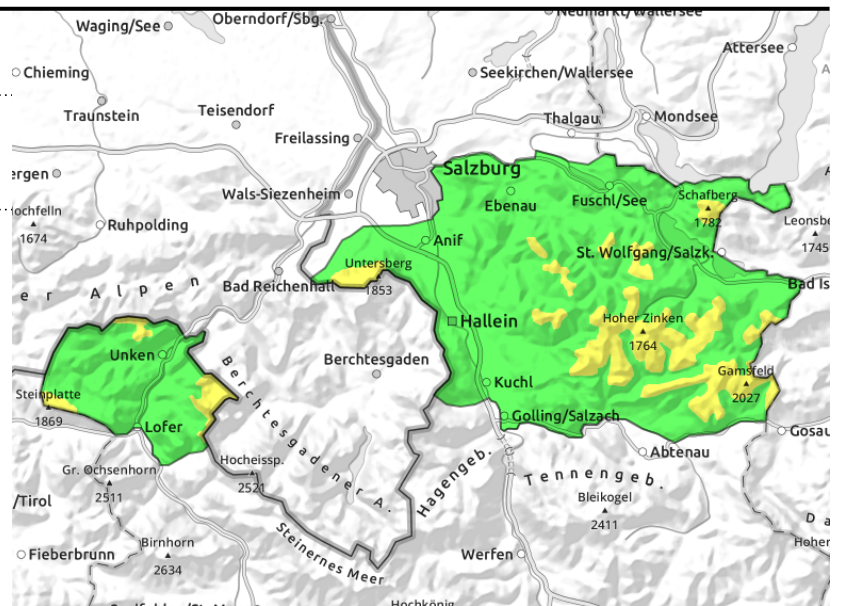


Exposition



05.03.2021
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock


kammnah, hinter
Geländekanten, in Rinnen und
steilen Mulden



Frischen Tribschnee meiden, windgeschützt lockerer Neuschnee auf harter Unterlage

Die Gefährdung ist oberhalb etwa 1600 m MÄßIG. Gefahrenstellen gibt es im kammnahen Steilgelände, sowie in steilen Rinnen und Mulden vermehrt in Hangrichtungen von NW über Ost bis SW. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts im frischen Tribschnee ist dort teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee fällt sonnenseitig auf raue Schmelzharschkrusten (unterhalb etwa 1600 m auf aperen Boden), im windexponierten West- und Ostsektor meist auf Windharsch, rein nordseitig oberhalb von etwa 1800 m auf gealterten und meist noch trockenen Pulverschnee. Die Verbindung zur Unterlage dürfte mehrheitlich günstig sein. Potentielle Bruchflächen für Schneebretter sind am ehesten im überwehten frischen Pulverschnee, dürften aber nur selten großflächig vorhanden sein. Die Altschneedecke ist gut gesetzt und überwiegend stabil. Tief liegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist ausreichend überdeckt.

Wetter

Dichte, tief hängende Wolken schränken die Sicht am Freitag oft ein. Wiederholt ziehen mäßig starke Schnee- und teilweise auch Graupelschauer durch (Schneefallgrenze von etwa 1200 m am Morgen sinkend). In Summe fallen bis zum Abend verbreitet 10 bis 20 cm Neuschnee. Der Wind weht in den freien Hochlagen mit 40 bis 60 km/h aus Nordwest bis Nord und bringt tagsüber immer kältere Luft: In 2000 m am Nachmittag nur noch zwischen -8 und -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Tendenz

Mäßiges Tribschneeproblem am Samstag. Aus stark besonntem und extrem steilem Gelände sind spontan einige kleine Lockerschneelawinen möglich.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

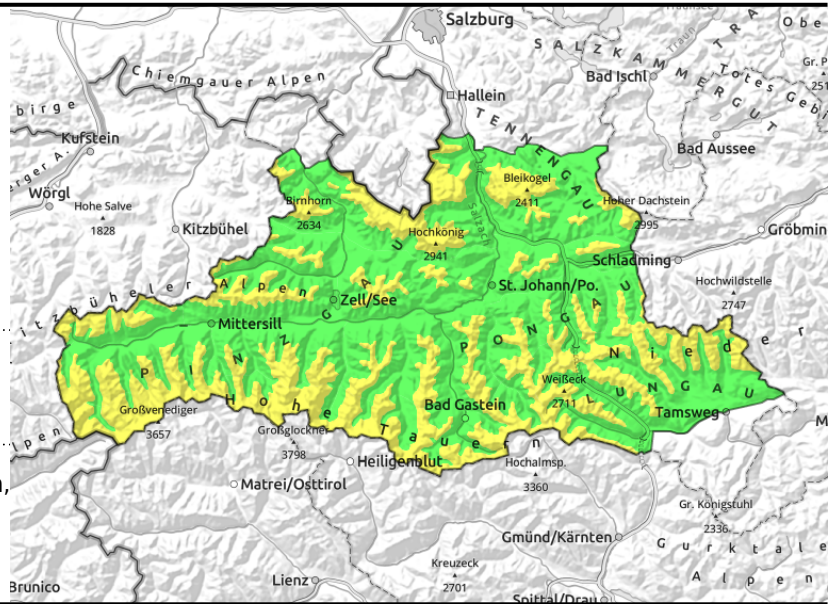
sehr groß

Exposition



05.03.2021

Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



kammnah, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden

Frischen Triebschnee meiden, windgeschützt lockerer Neuschnee auf harter Unterlage

Die Gefährdung ist oberhalb etwa 1800 m MÄßIG. Gefahrenstellen gibt es im kammnahen Steilgelände, sowie in steilen Rinnen und Mulden vermehrt in Hangrichtungen von NW über Ost bis SW. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts im frischen Triebschnee ist dort teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee fällt sonnseitig auf raue Schmelzharschkrusten (unterhalb etwa 1600 m auf aperen Boden), im windexponierten West- und Ostsektor meist auf Windharsch, rein nordseitig oberhalb von etwa 1800 m auf gealterten und meist noch trockenen Pulverschnee. Die Verbindung zur Unterlage dürfte mehrheitlich günstig sein. Potentielle Bruchflächen für Schneebretter sind am ehesten im überwehten frischen Pulverschnee oder hochalpin rein schattseitig auf der kalten, kantigen Unterlage denkbar, dürften aber nur selten großflächig vorhanden sein. Die Altschneedecke ist gut gesetzt und überwiegend stabil. Tief liegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist ausreichend überdeckt.

Wetter

Dichte, tief hängende Wolken schränken die Sicht am Freitag oft ein. Wiederholt ziehen mäßig starke Schnee- und teilweise auch Graupelschauer durch (Schneefallgrenze von etwa 1200 m am Morgen sinkend). In Summe fallen bis zum Abend verbreitet 10 bis 20 cm, in den westlichen Hohen Tauern lokal auch um 30 cm Neuschnee. Der Wind weht in den freien Hochlagen mit 30 bis 50 km/h, am exponierten Hauptkamm der Tauern auch mit bis zu 70 km/h aus Nordwest bis Nord und bringt tagsüber immer kältere Luft: In 2000 m am Nachmittag nur noch zwischen -8 und -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Tendenz

Mäßiges Triebschneeproblem am Samstag. Aus stark besonntem und extrem steilem Gelände sind spontan einige kleine Lockerschneelawinen möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

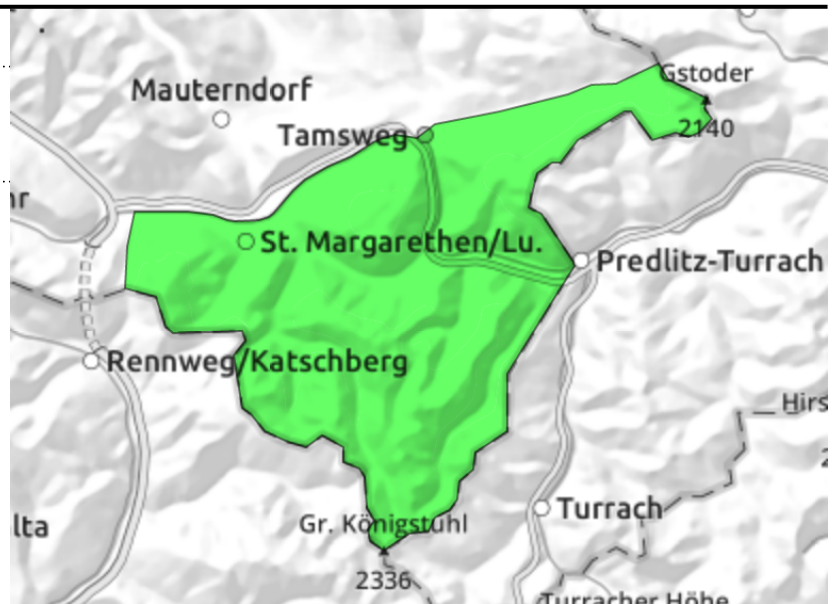


Exposition



05.03.2021**Nockberge**

günstiger
Schneedeckenaufbau, nur
dünner Neuschnee auf vielfach
harter Unterlage

**Höchstens unergiebig Neuschnee auf stabiler Altschneeunterlage**

Die Gefährdung durch Lawinen ist GERING. Vereinzelt Gefahrenstellen sind im extrem steilen kammnahen Gelände oder in sehr steilen Rinnen nicht auszuschließen, meist ist das Absturzrisiko auf den harten Harschflächen aber höher einzustufen als die Lawinengefahr. Gleitschneelawinen aus steilen Grasmatten sind wenig wahrscheinlich, die meisten Gefahrenbereiche sind bereits entladen.

Schneedeckenaufbau

Höchstens unergiebig Neuschnee liegt auf unterschiedlich harten Wind- und Schmelzharschkrusten bzw. bis in mittlere Höhenlagen auf aperem Boden, rein nordseitig auch auf gealtertem und meist noch trockenem Pulverschnee. Flächige Schwachschichten sind kaum vorhanden, die Altschneedecke ist stabil.

Wetter

Bei starkem Wind aus Nordwest bis Nord (40 bis 60 km/h) tauschen Wolken und Sonnenfenster einander ab, die Sicht wechselt wiederholt. Die meiste Zeit bleibt es trocken, zeitweise können leichte Schneeschauer von Norden übergreifen. Es kühlt tagsüber weiter ab: In 2000 m am Nachmittag nur noch Temperaturen um -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Kleine Lockerschneerutsche des Neuschnees aus stark besonnten Steilflächen sind möglich.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition